

DÖW 6235

Fani (Feige) Wegner, geb. 5. 7. 1880

am 5. 3. 1941 von Wien nach Modliborzyce deportiert

Transkript:

Zwecks besserer Lesbarkeit werden Rechtschreibfehler korrigiert und fehlende Satzzeichen stillschweigend ergänzt. Sprachliche Eigenheiten werden beibehalten.

Zum Vergleich ist jeweils der Originaltext angefügt.

**Brief von Fani Wegner an Munio Russdörfer<sup>1</sup> in Locarno, Modliborzyce, März 1941 (Poststempel: 21. 3. 1941)<sup>2</sup>**

Mein lb. [liebes] Munioleben!

[B]in unglücklich, dass ich von Dir sowenig [N]achricht habe. Bin in einem Nest, wo ich [m]ich unglücklich fühle, lebe in Hunger in [No]t. Bin neugierig, ob ich von Dir Nachricht [we]rde bekommen, bitte schreibe zu Grete und [sie] soll mir schreiben. Habe ein bitteres Los, [m]ein Leben wird nicht lange dauern schon. [Des]halb dass ich die Post mir Dir zu schert [zerstört?] [ha]be bitter ist mein Los, habe nicht gehofft, [dass] Gott wird mich so strafen. Munio, Guter, [wie] geht es Dir, bist Du gesund? Schreibe [an] Grete oft und sie soll mir schreiben, [weiß] ich, ob sie sich dort befindet. Hast nicht eine Ahnung, wie mir zu helfen? [In] dem Nest ist keine Arbeitsmöglichkeit, [ke]ine Ausspeisung, dass man davon leben [kan]n, wann ich hungere, ist genug gesagt. [He]lfe mir, wann Dir möglich ist, weil ich [trost]los bin, habe nicht zu satt das Brot. [B]in schon 14 Tage von Wien, war auf der [Re]ise 2 Tage, schreibst Du zu Grete, auch sie Dir.

Probiere mir zu schreiben, vielleicht habe ein Glück. Weißt Tante Hedwik [Hedwig], Frl. Ruh [Ruth?], soll ich vielleicht zu die schreiben? Ich möchte zu Dir, ist das möglich, das Herz ist lau[ter] Blut, Munio. Das Nest ist so wie

<sup>1</sup> Munio Russdörfer war im Schweizer Internierungslager Nuovo Locarno interniert.

<sup>2</sup> Mangelhafte Kopie (abgeschnittene Ränder), Wortrekonstruktionen in eckiger Klammer.

Boryslaw, das habe ich erlebt, ich muss mir trag[en] das Wasser mit der Kromisle[?] zu Scheidel [Scheitel<sup>3</sup>]. Kann ich nicht kommen? Wäre ich das [unleserlich] mit die Verwandte so bin ich wie ein [unleserlich]. Erkundig Dich, wie Du mir helfen sollst. Ich habe für heute genug, ich grüße u[nd] küsse Dich tausend Mal, Deine Tante.

Meine Adresse ist  
Fani Wegner bei  
Wolw Dymbart  
Modliborzyce  
P. [Post] Janow

3. Juli 1941<sup>4</sup>

*Grammatik und Schreibweise wie im Original*

Mein lb Munioleben!

[B]in unglücklich das ich fon Dir sowenig [N]achricht habe bin in einen Nest wo ich [m]ich unglücklich fiele lebe in Hunger in [No]t bin neigerig ob ich fon Dir nachricht [we]rde bekommen bitte schreibe zu Grette und [sie] soll mir schreiben habe ein bitteres Los [m]ein Leben wird nicht lange dauren schon. [Des]halb das ich die Post mir Dir zu schtert [ha]be bitter ist mein Los habe nicht gehoft [dass] Gott wird mich so schtrafen Munio Gutter [wie] geht es Dir bist Du gesund? schreibe [an] Grette oft und sie soll mir schreiben [weiß] ich ob sie sich dort befindet hast nicht eine Anung wie mir zu helfe [In] dem Nest ist keine Arbeitsmöglichkeit [ke]ine Ausschpeisung das man dafon leben [kann]n wan ich hungere ist genug gesagt. [He]lfe mir wann Dir meglich ist weil ich [...]oslos bin habe nicht zu sat das Brot [b]in schon 14 Tage fon Wien war auf der [Re]ise 2 Tage schreibst Du zu Grette auch sie Dir

Prubire mir zu schreiben fieleicht habe ein Glück Weist Tante Hedwik Frl. Ruh soll ich fieleicht zu Die schreiben ich mechte zu Dir ist das möglich das Härz ist lau[...] Blut Munio der Nest ist so wie Boryslaw das habe ich erlehbt ich mus mir trag[en] das Wasser mit der Kromisle[?] zu Scheidel. kan

<sup>3</sup> Kopftuch oder Perücke, getragen von jüdisch-orthodoxen Frauen nach der Heirat.

<sup>4</sup> Falsche Datierung (vgl. Poststempel und Wegners Hinweis, dass sie sich seit rund zwei Wochen in Modliborzyce befand).

ich nicht komen were ich das [unleserlich] mit die Ferwante so bin ich wie ein  
[unleserlich] erkundig Dich wie Du mir helfen sollst ich habe für heite genug  
ich grüße u[nd] küsse Dich Tausend mahl Deine Tante.

mein Adresse ist  
Fani Wegner bei  
Wolw Dymbart  
Modliborzyce  
P. [Post] Janow

3. Juli 1941

**Postkarte von Fani Wegner an Munio Russdörfer in Locarno,  
Modliborzyce, 7. 6.<sup>5</sup> 1942**

Modliborzyce 7./[unleserlich] 1942

Mein lb. [liebes] Munioleben!

Wie geht es Dir gesundheitlich? Ich denke immer, Munio, Guter, Du kannst Dir nicht vorstellen, mit was für ein Mut ich bei der Karte schreiben bin, Du kannst Dir denken die Liebe zu Gott. Vor wem soll ich was sagen, wie mir ist? Will Dich nicht kwelen [quälen], weil Du genug hast mit Dir. Bin verlassen, zu meine Verwandte kann ich nicht schreiben, weil die schon gestorben [sind]. Wie heißt Sara Moishes[?] Tochter auf ihr Mann ihr Namen? Werde ihr schreiben, sonst habe niemanden. Kannst Du nicht vielleicht schreiben Herrn Utti. Er mir was soll helfen können, das Du mir nicht helfen kannst. Gott soll uns beiden helfen. Ich habe kein gutes [unleserlich] wann ich Dich sehen könnte mich [...] sprechen. Das ist schon die zweite Karte, bitte dich bald [um] Antwort, da ist mir leichter. Hat Dir Grete geschrieben? Ich weiß nicht, was ich mir helfen soll können. Schreiben Dir Deine Bekannten? Mit vielen Grüße[n] und hundert Küsse[n], Deine Tante

Grüße und Küsse noch unzählbare Mal, Deine Tante. Bitte zu grüßen Frl. Ruh [Ruth?], Tante Hedwik [Hedwig]

<sup>5</sup> Angabe des Monats nach dem Poststempel.

*Grammatik und Schreibweise wie im Original*

Modliborzyce 7/[unleserlich] 1942.

Mein lb Munioleben.

Wie geht es Dir gesundheitlich ich denke immer Munio Gutter Du kanst Dir nicht forstelen mit was für ein mut ich bei der Karte schreiben bin Du kanst Dir denken die liebe zu Gott for wehm sol ich was sagen wie mir ist wil Dich nicht kwelen weil Du genug hast mit Dir bin ferlasen zu meine ferwante kann ich nicht schreiben weil die schon geschtorben [sind] wie heist Sara Moishes[?] Tochter auf Ihr man Ihr Namen werde Ihr schreiben sonst habe niemanden Kanst Du nicht fieleicht schreiben Herrn Utti. Er mir was sol helfen kenen das Du mir nicht helfen kannst Gott soll uns beiden helfen ich habe kein guttes [unleserlich] wann ich Dich sehen kente mich [...]schprechen das ist schon die zweite Karte bitte dich bald Antwort da ist mir leichter hat Dir Grette geschrieben ich weis nicht was ich mir helfen soll kenen schreiben Dir Deine bekanten mit fielen Grüsse und hundert Küsse Deine Tante

Grüsse und Küsse Noch unzehlbare mahl Deine Tante bitte zu grüßen  
Frl Ruh Tante Hedwik

**Postkarte von Fani Wegner an Munio Russdörfer in Locarno,  
Modliborzyce, 20. 6. 1942**

Modliborzyce 20./6. 1942

Mein lb. [liebes] Munioleben!

Ich kann schon so lange nicht erwarten, bis Du mir schreibst, ich probiere mein Glück. Bin sehr besorgt um Dein Stillschweigen. Wie geht es Dir? Lb. Munio, ich hoffe gut. Bist Du gesund, was macht Deine Hand? Habe von der Grete nach 4 Monaten einen Brief. Sie hat sich nicht hören lassen. Habe durch Freunde geschrieben, dass die sie anfragt, warum sie mir nicht schreibt. Auch [unleserlich] schreibt mir nicht, wie Du schon kennst. Ich möchte Dir schreiben, aber es ist hier nicht keine besondere Sendung. Schreibe mir bald. Die Grete schreibt mir, dass sie dir geschrieben hat. Bitte Dich, bin so gekwelt [gequält], dass ich so lange warten muß auf ein Schreiben. Mir geht es, wie du weißt, die lb. [Liebe] zu Gott wir sollen noch einmal sehen, wo ich so verlassen bin. Du weißt doch, dass Du mein Einziges bist, vor wem soll ich mir mein Herz ausreden? Habe für heute genug.

Schreibe die Jahrzeiten von Deinen Eltern, dass [ich] mich auskennen soll, Fani Wegner  
aber bald antwort[e].

*Grammatik und Schreibweise wie im Original*

Modliborzyce 20./6. 1942

Mein Ib Munioleben!

Ich kann schon solange nicht erwarten bis Du mir schreibst ich probire mein Glück bin sehr besorgt um Deinen schtilschweigen wie geht es Dir? Ib Munio ich hoffe gut bist Du gesund was macht Dein Hand habe von der Grette nach 4 Moniate ein Brief Sie hat sich nicht heren lassen habe durch freunde geschrieben das Die Sie anfragt warum Sie mir nicht schreibt auch [unleserlich] schreibt mir nicht wie Du schon kenst ich mechte Dir schreiben aber es ist hir nicht keine besondere sendung schreibe mir bald die Grette schreibt mir das Sie Dir geschrieben hat bitte Dich bin so gekwelt das ich sollange warten muß auf ein schreiben mir geht es wie du weist die Ib zu Gott wir sollen nochermahl sehen wo ich so ferlassen bin Du weist Doch Das Du mein einziges bist for wehm soll ich mir mein Härz ausreden habe für heite genug

Schreibe die Jarzeiten fon Deine Eltern das mich auskennen soll aber bald antwort